

# Swing in all seinen Facetten

Stimberg-Zeitung, 07. 02. 2011

„Haard Jazz“ lockt auch an neuem Veranstaltungsort rund 100 Musikfans an

VON MICHAEL PATERNOGA

## OER-ERKENSCHWICK.

Mit der Stimmung im Dortmunder Signal-Iduna-Park konnte die „Haard Jazz“-Veranstaltung natürlich nicht ganz mithalten: Dennoch mussten viele Besucher an das zeitgleich stattfindende Derby zwischen dem BVB und Schalke 04 denken, als sie den Raum betraten. Denn der trägt den Namen Dortmund.

Packende Zweikämpfe suchte man auf der Bühne allerdings vergeblich. Im Gegenteil: Es war ein sehr harmonisches Zusammenspiel, das Colin T. Dawson (Trompete), Chris Hopkins (Saxophon), Bernd

Lhotzky (Piano) und Oliver Mewes (Schlagzeug) den Gästen im Stimbergpark-Hotel boten. Die vier Musiker erwiesen sich als Meister ihre Fache und zelebrierten den Swing in all seinen Facetten. Ob „Don't Explain“ von Billie Holiday oder „Butterfly Chase“ von Frédéric Chopin – das Repertoire des Quartetts erschien unerschöpflich.

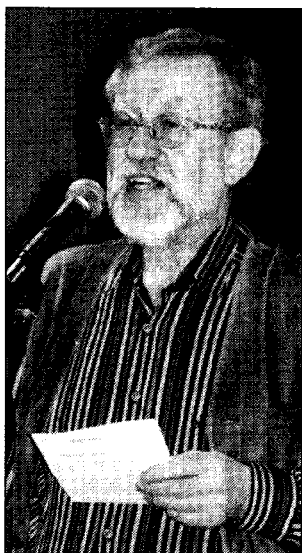
Dabei gab es nicht nur zeitlose Musik in ausdrucksstarken Arrangements zu hören, sondern auch eine Prise Humor. „Das nächste Stück ist von einem Komponisten, der damit noch nicht so bekannt geworden ist. Es ist von mir“, sagte Chris Hopkins, als er das Stück „Twilightnin' Hopkins“ ankündigte. Und als der Engländer Colin T. Dawson zum Mikrofon griff, konnte er sich einen Seitenhieb auf die Sprache seiner beiden deutschen Kollegen nicht verkneifen. „Ich bin eigentlich der einzige, der hier richtig Deutsch spricht. Bernd kommt aus Bayern, Oliver aus Köln.“ Organisator Bernhard Gabriel gab Colin T. Dawson den Auftrag mit auf den Weg, einen Nachbarort zu grüßen, wenn er in seine Heimat South Shields zurückkehrt. „Grüßen Sie mir North Tyne-side“, sagte Gabriel. Die englische Partnerstadt von Oer-Erkenschwick liegt nämlich in unmittelbarer Nähe von South Shields.

Mit dem Auftritt des Quartetts „Echoes of Swing“ erlebten die rund 100 Besucher eine Premiere der besonderen Art. 26 Mal hatte der Kulturkreis den „Haard Jazz“ bei „Mutter Wehner“ auf die Büh-



Chris Hopkins (rechts) und Colin T. Dawson zeigten den rund 100 Gästen der „Echoes of Swing“, was sie unter „Haard Jazz“ verstehen.

—FOTOS: PATERNOGA



„Haard Jazz“-Organisator Bernhard Gabriel betont: „Wir machen weiter.“

ne gebracht. Mit der Schließung der Waldgaststätte hatte mancher gar das Ende der beliebten Musikreihe befürchtet. Doch Bernhard Gabriel macht andere Erfahrungen: Der Organisator hat sogar einige Zuschriften erhalten, in denen die Fans ihre Treue zum „Haard Jazz“ bekundeten. „Das macht doch Mut weiter-

zumachen. Auch wenn mir das Zwiebelschnitzel bei ‚Mutter Wehner‘ fehlen wird“, betonte Gabriel mit einem Augenzwinkern. Zum Stimbergpark-Hotel reisten einige Jazz-Freunde sogar aus Krefeld, Oberhausen und aus dem Sauerland an. Dabei hat sich die Auswärtsfahrt gelohnt. 1:0 für den „Haard Jazz“.

## ✓ Nächster Haard Jazz kommt bestimmt

Der Kulturkreis hat bereits den Termin für den nächsten „Haard Jazz“ festgezurr.  
◆ Am 21. Oktober gastiert die „Hot Pepper Jazz Band“. Zu Gast sind dann

Rainer Goetzendorf, Wolfgang Liebmann, Peter Torres, Volker Weiß, Leo Rottig und Gerd Otto.  
◆ Wo das Konzert stattfindet, steht baldestmöglich auf der Homepage.

@ [www.kulturkreis-oe.de](http://www.kulturkreis-oe.de)